

KONTAKTE



JG. 58 | AUSGABE 615 | 03.2026 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

08 OHNE LICHT KEIN SCHATTEN –
UND UMGEKEHRT:
Holocaustgedenktag

16 EIN NACHMITTAG VOLLER
HERZENSWÄRME: Neujahrsempfang
des Freundeskreises

21 WENN SPONGEBOB & CO.
VORLESEN: 21. Bundesweiter
Vorlesetag



Inhalt

- NACHGEDACHT**
03 Gedanken zum Monatsspruch
- GEMEINWESEN**
04, 05 Rückschau und Ausblick | Fliederflohmarkt |
Fahrt ins Blaue
- KIRCHENGEMEINDE**
06 Der Gemeindegemeinderat informiert |
Save the Date: Run of Spirit
07 7 Wochen ohne
08 Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus
09 Neue Paramente für die Stiftskirche
- 10 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
- 11, 14 **SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
12, 13 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT**
- OSTERN**
15 Ostern im Johannesstift
- FUNDRAISING**
16, 17 Neujahresempfang des Freundeskreises |
Veranstaltung: Das Behindertentestament
- EHRENAMT**
18, 19 Ehrenpreis der Werner und Maren Otto-Stiftung |
Fortbildungen
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
20 Diakon*in werden am Wichern-Kolleg |
Frauenwochenende der Schwestern- und Bruderschaft
21 21. Bundesweiter Vorlesetag
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND*INNEN DES
GEDRUCKTEN WORTES**
22, 23 Buchtipps
- ZU GUTER LETZT**
24 Wussten Sie schon? | Impressum

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

hiermit begrüße ich Sie zur März-Ausgabe der Kontakte. Der Frühling steht vor der Tür, Ostern ist nicht mehr weit. Während ich das schreibe ist noch Februar. Das können Sie sich sicher denken. Und es ist kalt und windig, eisig und gestern hat es wieder geschneit. Kurz um. Es ist so richtig ungemütlich. Immer wieder höre ich verzweifelte Fragen, ob das denn mal wieder anders wird, mit dem Wetter?! Ich kann es Ihnen nicht versprechen. Denn das Wetter macht ja bekanntlich was es will. Aber ich kann Ihnen versprechen, dass in und um das Johannesstift ein Jahr voller schöner Ereignisse und guten Wetter geplant wird.

Außerdem finden Sie in den neuen Kontakten ein paar wärmende Geschichten, alle März-Aktionen gegen den Trübsinn und auch gegen eventuellen Weihnachtsspeck. Wir schauen in die (wärmere) Zukunft und können uns gemeinsam auf die Osterfeiertage, den Fliederflohmarkt und den Run of Spirit freuen.

Bis dahin halten Sie durch, gehen Sie immer vorsichtig und lesen Sie einfach in Ruhe die Kontakte.

Ihr Redaktionsteam

Gedanken zum Monatsspruch März

„Da weinte Jesus.“

(Johannesevangelium 11,35)

Wann weinen Sie? Wenn Sie trauern, vermutlich. Oder sehr unglücklich sind. Verzweifelt. Aber das sind längst nicht alle Tränen, die wir vergießen. Da gibt es noch Tränen aus Enttäuschung. Vor Glück. Und sogar vor Wut.

Und wann weinte Jesus? Spät. Davon erzählt der Evangelist Johannes im 11. Kapitel. Dramatische Ereignisse liegen hinter ihm: ein Kampf um Leben und Tod und viele Missverständnisse. Einer seiner besten Freunde, Lazarus, der Bruder von Maria und Martha aus Betanien, ist krank. Als die Schwestern Jesus diese Nachricht per Boten zukommen lassen, wird ihm klar, dass es ernst um den Freund stehen muss. Doch Jesus bricht nicht sofort zu ihm auf. Die Jünger halten ihn aus gutem Grund ab. Er begäbe sich in Lebensgefahr. Denn in Judäa, wo Lazarus' Familie lebt, hatte man schon einmal versucht, ihn zu töten. Nach zwei Tagen spürt er, dass Lazarus gestorben sein muss. Jetzt ist er nicht mehr aufzuhalten: „Ich gehe jetzt zu ihm, um ihn aufzuwecken!“ (Vers 11b) Zynisch antwortet ein Jünger darauf: „Lasst uns mitgehen, um mit dir zu sterben!“ In Betanien erfährt Jesus, dass Lazarus schon seit 4 Tagen beerdigt ist. Martha begrüßt ihn vorwurfsvoll: „Wenn du hier gewesen wärest, wäre mein Bruder nicht gestorben.“

„Dein Bruder wird auferstehen.“ antwortet Jesus und meint damit, dass er Lazarus wieder lebendig machen wird. Maria versteht jedoch, er meine die Auferstehung der Toten am Jüngsten Tag. Denn sie weiß, dass noch niemand, der tot war, je wieder lebendig geworden ist. „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Martha, glaubst du das?“ fragt Jesus. „Ja.“ antwortet Martha und verharrt in der

Hoffnung auf das Leben im Jenseits. Dann holt sie Maria, die ihm weinend den gleichen Vorwurf macht. „Beim Anblick der weinenden Frau und der Menschen, die sie begleiteten und mit ihr weinten, erfüllten ihn Zorn und Schmerz. Er war bis ins Innerste erschüttert.“ (V.33) Da weinte Jesus.

Lange Zeit blieb er stark, nahm sich zusammen, war mitfühlend, funktionierte. Doch der Schmerz über den Tod des engen Freundes und der Zorn über das mangelnde Vertrauen in das, was Jesus predigt, füllen die Augen des Sohnes Gottes mit Tränen: *Tears from Heaven*. Das kann ich nur zu gut nachempfinden.

Wann haben Sie das letzte Mal geweint? Und war es auch, weil sie bis in ihr Innerstes erschüttert wurden? „Da weinten Sie.“

Ein äußerst kurzer Monatsspruch – und doch voller Aussagekraft. Weil weinen zutiefst menschlich ist. Dafür wurde Gott Mensch, damit wir menschlich sein können.

Und was wurde aus dem toten Lazarus? Er wurde ein lebendiger Lazarus – ein vor-österliches Wunder im Johannesevangelium.

Gott will, dass wir leben – mit unseren Tränen. Sie sind der Anfang eines neuen Gedankens.

Anne Hanhörster,
Stiftsvorsteherin und Pfarrerin



Rückschau und Ausblick aus dem Gemeinwesen

Weihnachtsspende und Geschenketausch-Börse

Das Jahr hat gerade erst begonnen und schon können wir auf zwei besondere Aktionen zurückschauen.

Von einem engagierten Ehrenamtlichen haben wir wieder eine riesige Spende mit Weihnachtssüßigkeiten erhalten. An zwei Tagen kam ein LKW voll mit süßen Leckereien. Der erste Tag gehörte hauptsächlich den Schokoladenweihnachtsmännern in allen Geschmacksrichtungen, Farben, Formen und Größen. Am zweiten Tag erreichten uns Berge von Lebkuchen, Dominosteinen und noch mehr Schokolade. Schnell zusammengetrommelte Ehrenamtliche halfen bei der Verteilung. Während am ersten Tag viele Kinder der Jugendhilfe, SchülerInnen und Familien zuschlugen, freuten sich am zweiten Tag besonders die Menschen aus dem Wichernkrankenhaus, Pflege und Wohnen und die Handwerker über süße Köstlichkeiten. Und wie auch schon letzte Ostern kann ich nur betonen: Schokolade zu verschenken, schlägt Schokolade zu essen auf der Zufriedenheitsskala um Längen!

Eine zweite schöne Aktion war unsere Geschenketausch-Börse. Von einer Bewohnerin angeregt und federführend organisiert, konnten Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum nicht für großen Jubel gesorgt hatten, kostenfrei weitergegeben werden. So fanden gestrickte Socken, ein Spielzeughund, Pralinen, Kosmetikartikel, ein Ventilator, eine Sonnenbrille, ein Bastelset und einiges mehr neue Besitzer*innen. Dazu gab es Kaffee, Tee und nette Gespräche. „Es ist doch schade, wenn die Sachen ungeliebt herumliegen. So freut sich jemand darüber und nachhaltig ist es auch“, betonte die Organisatorin.

Da die Tauschbörse sehr kurzfristig stattfand und deshalb nicht gut beworben werden konnte, war die Beteiligung des Gemeinwesens noch ausbaufähig. Weil wir trotzdem Spaß an dem Format haben, wollen wir ähnliche Aktionen in Zukunft etablieren und hoffen dann auf größeren Zulauf.

Fußball WM 2026

Werte Lesenden, große und kleine Fußballfans,

In diesem Jahr steht wieder einmal eine Fußball WM ins Haus. Wir alle erinnern uns noch gut an die große Bühne im Rosengarten und die wunderbare Stimmung im Johannesstift vor zwei Jahren bei der EM. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass der eine oder die andere schon gefragt hat, ob wir das in diesem Jahr auch wieder organisieren. Ja, wir haben geplant. Ja, wir haben Gelder beantragt und wollten es mit viel Freude genau hier ankündigen.

Nein, wir werden diese WM nicht zeigen! Vor zwei Jahren stand ich auf der Bühne und habe unsere Werte im Johannesstift hochgehalten, weil nicht alle uns Besuchenden mit diesen übereinkommen wollten. Habe gesagt, dass das Evangelische Johannesstift als Gelände und Stiftung für Inklusion, Diversität, Offenheit und Nächstenliebe steht. Diese Werte wollen wir auch nicht für unseren Spaß und vermeintlich unpolitischen Fußball verraten. Die Weltmeisterschaft findet dieses Jahr unter anderem in den USA statt,



in einem Land, das leider genau diese Werte immer offensichtlicher und offensiver missachtet. Können wir potentielle Menschenrechtsverletzungen und das Leugnen von Diversität und Inklusion durch die Regierung eines gastgebenden Landes ignorieren für den Sport und unseren Spaß? Schon 2022 im Rahmen der WM in Katar haben wir uns dagegen verwahrt. Aus diesem Grund hat das Gemeinwesen des Evangelischen Johannesstifts sich dagegen entschieden – gegen eine Übertragung der WM und für unsere menschenliebenden Werte. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, sind aber überzeugt, dass Sie uns verstehen und hoffen, zur nächsten EM 2028 wieder gemeinsam jubeln und feiern zu können.

Gruß aus dem Gemeinwesenbüro

Lukas Kruse
Diakon im Gemeinwesen

Fahrt ins Blaue am 06. Juni Zoo Eberswalde



Dieses Jahr fahren wir in den Zoo Eberswalde. Und Sie sind herzlich eingeladen!

Wir werden mit dem Bus um 9.00 Uhr an der Bushaltestelle Johannesstift (M45) abgeholt und bis zu unserem Ziel gefahren. Der Bus kann auch Nachbar*innen mitnehmen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Im Zoo angekommen, nehmen uns zwei Tierpflegerinnen mit auf einen Spaziergang durch den Zoo (eine Führung für Kinder und eine für Erwachsene). Mittags laden wir zum Essen samt Getränk zur Stärkung ein. Für dieses Mittagessen melde ich mich nach Ihrer Anmeldung bei Ihnen, da wir vorab das Menü wählen müssen. Deshalb teilen Sie mir bitte unbedingt Ihre Telefonnummer mit, sodass ich Sie gut erreichen kann. Gegen 16.00 Uhr machen wir uns nach einem langen schönen Tag mit dem Bus wieder auf die Heimreise.



Alles was Sie wissen müssen zusammengefasst:

Datum: 06.06.2026

Start: 08.30 Uhr an der Bushaltestelle Johannesstift (M45), Abfahrt um 09.00 Uhr

Ziel: Zoo Eberswalde, Am Wasserfall 1, 16225 Eberswalde

Rückkehr: Johannesstift gegen 17.00 Uhr, je nach Verkehrslage

Kosten: 20€ pro Erwachsenem, reduziert 10€ (bitte weisen Sie bei der Anmeldung darauf hin), Kinder ab vier Jahre zahlen 5 €. In den Kosten enthalten: Busfahrt, Eintritt, eine Führung und ein Mittagessen.

Folgende Daten benötige ich von Ihnen: Namen, Rückrufnummer, Wohnort und ggf. benötigte Gehhilfen/ Rollstühle/Kinderwagen, Personenanzahl

Woran Sie denken sollten: Ein Lunchpaket für den kleinen Hunger zwischendurch und eine Wasserflasche, denn es könnte heiß werden! Sollten Sie Assistenz für Ihre Mobilität oder anderes benötigen, dann müssen Sie sich diese bitte selbst mitbringen. Andere Mitfahrende unterstützen sicher gerne, sind aber nicht für Ihr Wohlbefinden verantwortlich.

Anmeldung: per E-Mail gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de oder telefonisch: 030 · 33 609-700

Save the Date

Der Fliederflohmarkt geht in die nächste Runde

Natürlich findet am **01. Mai** wieder der beliebte Fliederflohmarkt statt. Seit dem 16. Februar ist es möglich sich, dafür anzumelden. Es wird wieder 100 Stände geben, dazu Stände für das leibliche Wohl. Auch Pauls Mensa wird wieder seine Türen öffnen.

ACHTUNG: Der Verkauf am 01. Mai startet in diesem Jahr **um 10 Uhr** (statt um 11 Uhr wie in den Vorjahren). Für Informationen und Anmeldung schreiben Sie uns bitte eine Mail an: gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Katja Kraehe, Gemeinwesendiakonin





Der Gemeindegemeinderat informiert

Mit Gefühl – Bewährtes bewahren, Neues entdecken

Der März steht für Aufbruch. Nach den Wintermonaten wird Neues sichtbar, manches wächst behutsam, anderes braucht Zeit und Pflege. Auch in unserer Gemeinde hat ein neuer Abschnitt begonnen und wir freuen uns auf ein neues Jahr mit besonderen Gottesdiensten, viel Musik und Begegnung.

Am 07. Dezember wurde der neue Gemeindegemeinderat gewählt und am 18. Januar in einem festlichen Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Nun hat das neue Gremium seine Arbeit aufgenommen – auf dem Fundament vieler Jahre engagierter und verantwortungsvoller Arbeit. Über lange Zeit hinweg wurde gestaltet, entschieden, begleitet und aufgebaut. Dafür sagen wir allen, die Verantwortung getragen haben, von Herzen Dank. Viel Bewährtes prägt unser Gemeindeleben bis heute. Darauf dürfen wir aufbauen – mit dem Wunsch, Gutes zu bewahren und zugleich Neues zu entdecken.

Unsere Gemeinde lebt vom Mitwirken Vieler: von denen, die Gottesdienste feiern und mitgestalten, von der Kirchenmusik, vom Verkündigungsteam, von Ehrenamtlichen in Gruppen und Kreisen – und von allen, die im Hintergrund Verantwortung übernehmen. Dieses lebendige Miteinander ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Geschenk. Es macht unsere Gemeinde zu einem lebendigen Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Inspiration.

Die März-Ausgabe der Kontakte fällt in die Passionszeit. „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ – so lautet das Motto der

diesjährigen Fastenaktion *7 Wochen Ohne*. Diese Wochen laden dazu ein, den eigenen Umgang miteinander bewusst wahrzunehmen: Wo sind wir vorschnell im Urteil? Wo fehlt Geduld? Wie können wir einander mit mehr Verständnis begegnen?

Dieses Motto kann uns – über die Fastenzeit hinaus – begleiten und Orientierung geben. „Mit Gefühl“ steht für eine Haltung, die unser gemeinsames Leben in der Gemeinde stärkt: aufmerksam zuhören, respektvoll miteinander sprechen, unterschiedliche Perspektiven ernst nehmen und gemeinsam nach guten Wegen suchen.

Der Gemeindegemeinderat trägt Verantwortung für das geistliche und organisatorische Leben unserer Gemeinde – für Gottesdienste und Verkündigung, für Gruppen und Kreise, für Gebäude- und Finanzfragen und für die Weiterentwicklung unseres Gemeindelebens. In diesem Jahr geht zudem ein lang vorbereitetes Projekt in die Umsetzung: die Sanierung unserer Orgel. Nach intensiver Planung freuen wir uns, dass dieser wichtige Schritt nun konkret wird.

Die Aufgaben sind vielfältig, die Erwartungen spürbar und wir nehmen sie gern an. Sprechen Sie uns an und bringen Sie sich ein. Wir freuen uns, die kommenden Jahre mit Ihnen gemeinsam zu gestalten – mit Gefühl, Offenheit und Zuversicht.

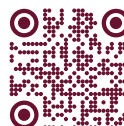
Anne Wiese-Reibestein

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats

SAVE
THE
DATE



RUN OF
SPIRIT
25. MAI



Die evangelische Fastenaktion

7 Wochen ohne

1. Woche Sehnsucht (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomon es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. Woche Weite (Psalm 31,8-9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. Woche Verletzlichkeit (Markus 14, 34-37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen uns dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. Woche Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

5. Woche Nachfragen (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich ran kommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!



6. Woche Sanfte Töne (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. Woche Furcht und große Freude (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.



Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

Ohne Licht kein Schatten – und umgekehrt

Es ist schon gute Tradition, dass der Internationale Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar auch im Johannesstift mit einer Gedenkfeier in der Stiftskirche begangen wird. Jeweils eine andere Gruppe bereitet diese Feier vor und setzt einen inhaltlichen Schwerpunkt mit Bezug zum Johannesstift.

Dieses Jahr gestalteten Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Wohngruppen der Jugendhilfe, die unterschiedlichen Religionen angehören, gemeinsam mit Daniel Domrös und Silvia Kemper die Feier zum Thema „Licht und Schatten“. In einem Anspiel fragten sie sich, warum gerade dieses Thema gewählt wurde. Schnell war klar: Das eine gibt es nur mit dem anderen. Ohne Licht kein Schatten – und umgekehrt. Doch wie damit umgehen? Der Brief einer Zwangsarbeiterin, der in der Feier vorgelesen wurde, brachte die Jugendlichen ins Nachdenken. Die Frau, 1902 geboren, war Lehrerin in Russland und folgte 1942 ihrer Tochter nach Deutschland in die Zwangsarbeit an verschiedenen Orten, am Ende bei Blaupunkt in Berlin. Aufgrund der Strapazen wurde sie schwer krank, und als 1944 ihre Tochter starb, erlitt sie einen Zusammenbruch. „Frau von

Schrenck traf mich zufällig, sah meinen bitterlichen Zustand und bot mir Hilfe an. Ich sollte zum Ausruhen ins Johannesstift“, so schrieb sie. Doch von dort wurde sie wieder abgeholt, kam ins Arbeitserziehungslager und schließlich todkrank wieder zurück ins Johannesstift. Hier kam sie wieder zu Kräften.

Das Handeln der Frau von Schrenck, die die Zwangsarbeiterin aus dem Schatten ins Licht holte, brachte einen der Jugendlichen auf die Idee: „Wisst ihr, was ich gut fänd: wenn wir alle uns mal vornehmen, etwas besser hinzuschauen. Also ... manchmal vielleicht zu gucken, was der andere braucht. Wenn ich ehrlich bin: ich schaue auch oft gerne weg.“

Um diese gute Idee gleich umzusetzen, nahmen sich die Jugendlichen vor, eine Woche lang hinzuschauen, wo Schatten ist, und dadurch etwas Licht zu bringen. Für diese Verabredung hinterließen sie auf einem Bettuch ihren Fingerabdruck und luden andere ein, dies ebenfalls zu tun. So mündete das Gedenken in eine konkrete Verabredung: Genau hinschauen, sich dem Schatten stellen, ihn sichtbar machen und dadurch Licht ins Dunkel bringen. (bs)

Kinder und Jugendliche der Jugendhilfe stellten das Thema der Gedenkfeier „Licht und Schatten“ eindrucksvoll dar. Sie erinnerten an das Schicksal einer Zwangsarbeiterin.



Neue Paramente für die Stiftskirche Ein Geschenk für die Kirchengemeinde

Ein goldglänzender Stern mit leicht hervorgehobenem Kreuz strahlt aus einer angedeuteten Schale auf weißem Grund. Er soll den Kirchenraum erfüllen und das Licht weitertragen.

Als am Heiligen Abend 2025 das erste von vier neuen Paramenten für die Stiftskirche enthüllt wurde, herrschte einen Moment lang Stille, dann Staunen, dann folgte Applaus.

Ende 2024 beschloss der Gemeindegemeinderat, dass die Paramente der Stiftskirche erneuert werden sollen. Die bisherigen sind in die Jahre gekommen und in ihrer Anmutung nicht einheitlich. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Kirchengemeinde und des Gemeindegemeinderates sammelte Ideen und entwickelte Vorschläge. Während des intensiven Prozesses wurden viele Entwürfe begutachtet, Motive recherchiert, Stoffe getestet, Techniken ausprobiert. Modern, traditionell, malen, drucken, nähen? Eines war jedoch schnell klar: Es sollte kein fertiges Bildmotiv, gekaufter Stoff sein, sondern etwas, das aus der Inspiration und Arbeit der Gemeinde im Evangelischen Johannesstift selbst hervorgeht.

Die Inspiration fand sich auf dem Vorplatz der Stiftskirche. Die in das Pflaster des Kirchenvorplatzes eingelassene Lebensspirale sollte als Motiv-Vorlage dienen. Neben den liturgischen Farben ist auch immer die Farbe Gold eingewoben, die göttliche Farbe, das Licht, der Glanz, die Hoffnung, die immer durchscheint, auch in den dunkelsten Stunden.

In eine Form und auf den Stoff gebracht wurden diese Ideen von Uta Mehdorn und Annette Körner. Mit viel Kreativität und fachlichem Know-how erstellten sie das erste, weiße Parament in unzähligen Arbeitsstunden kleinteiliger Handarbeit.

Annette Körner sagt rückblickend: „Ich wünsche mir, dass die Strahlen und das Licht die Menschen berühren, sie fröhlich machen, dass sie Frieden empfinden, glücklich und erfüllt sind und das Motiv und diese Gefühle als Geschenk mit nach Hause nehmen.“

Nun werden im Laufe des Jahres die weiteren Paramente fertiggestellt. Erst das grüne, dann folgt das rote. Zur Adventszeit wird hoffentlich alles fertig sein und das violette Parament die Kirche schmücken.(ak)



Paramente

Paramente sind Stoffbehänge, mit denen Altar und Kanzel geschmückt werden. Sie folgen den liturgischen Farben und begleiten so das Kirchenjahr. Jede Farbe hat eine eigene symbolische Bedeutung. **Weiß** steht für Licht, Glauben, Reinheit und Vollkommenheit und verweist auf Christus als Mitte des christlichen Glaubens. Deshalb schmückt diese Farbe den Kirchenraum an den Christustagen wie Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt oder Trinitatis. **Rot** ist die Farbe von Blut und Feuer. Sie symbolisiert Lebenskraft, Hingabe und den Heiligen Geist und wird zu Pfingsten, am Reformationstag, bei Konfirmationen, Kirchweihen sowie an besonderen Gedenktagen verwendet. **Violett** ist die Farbe der Stille, der Umkehr und der Besinnung. Sie prägt die Fastenzeiten im Advent und vor Ostern sowie den Buß- und Betttag. **Grün** schließlich steht für das Wachsen des Glaubens im Alltag und kennzeichnet die Sonntage im Kirchenjahr, an denen keine besonderen Fest- oder Gedenktage gefeiert werden.

Gemeinde & Leben

Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

.....

Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

Stiftsvorsteherin

Pfarrerin Anne Hanhörster 030 · 336 09-310
E-Mail: anne.hanhoerster@evangelisches-johannestift.de

Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke 030 · 336 09-199
E-Mail: regine.birke@jsd.de

Diakon Lukas Kruse 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an **schutz@evangelisches-johannestift.de** (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Das Team vom **Hol- und Bringediens**t bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

.....

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Dienstag: 13.00 bis 16.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 16.00 Uhr
und nach **telefonischer Vereinbarung:** 030 · 336 09-592

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter **kirchengemeinde@evangelisches-johannestift.de**.

.....

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus,
unserem Herrn. Amen.*



Hinweis zum Datenschutz: Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

Service-Seiten zum Herausnehmen

Feiern, Tagen und Übernachten

Clubhaus am Simonshof

Haus 14
Tel. 0172 · 8 93 53 28
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

Hotel Christophorus

Haus 3
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114
info@hotel-christophorus.com
www.hotel-christophorus.com

PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:
Jana Wilhelm, Eventmanagement
Tel. 030 · 33 609-273
events@jsd.de

Kirche und Spiritualität

Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
Dienstag 13 bis 16 Uhr
Mi und Fr 8 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 336 09-592
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantorin
Tel. 0173 · 2 78 99 32

Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302
info@schwestern-undbruederschaft.de

Gesundheit und Praxen

Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Katharina Baumert
Tel. 030 · 336 09-462
praxis.baumert@gmail.com

Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50
Robert Sondersorg
Tel. 030 · 33 50 55 43

Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin
Tel. 030 · 3 36 14 29

Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Dr. Anders Fagh
Tel. 030 · 336 09-519
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

Ambulanter Hospizdienst Johannes-Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, 2. OG
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

Logopädie und Ergotherapie

Haus 3 a
Jonas und Leonie Bischof
Tel. 030 · 49 96 38 59
info@logopaedie-in.berlin

Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Susanne Kammer
Tel. 030 · 33 50 71 03
post@physio-ergo-kammer.de

Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19 a
Tel. 030 · 30 64 86 05
info@physio-johannesstift.de

Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Josef Luszpinski
Tel. 030 · 336 09-826
za.praxis-luszpinski@web.de

Sonstige Angebote

Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über das Gemeinwesen
Tel. 030 · 336 09-700
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 3 30 96 16-22
fundgrube@jsd.de
www.jsd.de/fundgrube

Handwerkerzentrum der Johannesstift Diakonie Services

Maurerarbeiten/Betonbau/Maler- und Lackierarbeiten/Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik/Elektrotechnik/Garten- und Landschaftsbau/Floristik
Haus 22a
Tel. 030 · 33 609-276
hwz@jsd.de

Huckepack / Die Maler

Umzüge / Wohnungsaufösungen / Transporte / Malerarbeiten
Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Tel. 030 · 3 30 96 16-21
huckepack@jsd.de
www.jsd.de/huckepack

Immobilienmanagement

Haus 22 b
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 336 09-501

Kleiderkammer

Mo 16.30 bis 18 Uhr, Do 11 bis 13 Uhr
Barbara-von-Haefen-Haus (im Keller)
kleiderkammer.jugendhilfe@jsd.de

Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr
Galenstraße 14, 13597 Berlin
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26
Fax 030 · 9 02 79-75 60
pflgestuetzpunkt.spandau@jsd.de



GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Stiftskirche statt.

☞ **Sonntag, 01. März - Reminiszere**

Gottesdienst: Predigtreihe „Geschwister in der Bibel“

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Diakon Martin Howen

☞ **Freitag, 06. März??????**

Taizé-Gebet

Wann: 18 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ **Freitag, 06. März**

Weltgebetstag „Nigeria“

Wann: 18 Uhr

Wo: Wichernkirche

☞ **Sonntag, 08. März - Okuli**

Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Pfarrerin Anne Hanhörster

☞ **Sonntag, 8. März**

Frauentag im Johannesstift

Komisches Theater zu und in den Wechseljahren

Wann: 18 Uhr

Wo: Kastaniengarten

☞ **Montag, 9. März**

Meditatives Tanzen

Wann: 19 bis 20.30 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ **Sonntag, 15. März - Lätare**

Gottesdienst

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Prädikantin Regine Joy Birke

☞ **Freitag, 20. März**

Café am Lehmbackofen

Wann: 14:00 bis 17.00 Uhr

Wo: im Garten von Gebäude 25c im Magdalenenhof, Eingang zwischen Spielplatz und Haus 25c.

Wir verkaufen Brote und Kuchen der Saison (ausschließlich aus regionalen Bio-Mehlen) direkt aus dem Ofen.

Weitere Termine: 24. April, 22. Mai, 17. Juli, 16. Oktober



☞ **Freitag, 20. März**

Party zum St. Patricks Day

Wann: Einlass ab 17.30 Uhr, ab 18 Uhr Livemusik

Wo: Kastaniengarten

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, bis 14 Jahre frei

☞ **Samstag, 21. März**

Kammermusikensemble mit Flöte, Cello und Klavier

Wann: 17 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ **Samstag, 21. März**

Mountain Soul Night

Wann: 15 Uhr

Wo: Kastaniengarten

☞ **Sonntag, 22. März - Judika**

Familiengottesdienst

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

Verabschiedung von Maria Roeser und Begrüßung des neuen Teams mit Diakon Lukas Kruse und Stiftskantorin Nadine Klusacsek

☞ **Montag, 23. März**

Literaturabend

Wann: 19 Uhr, Mit: Pfr. Christian Witting

Wo: Haus der Schwestern und Brüder

☞ **Sonntag, 29. März - Palmsonntag**

Gottesdienst

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Pfarrer i.R. Martin Stoelzel-Rhoden

☞ **Werktags**

Abendgebete

Das Abendgebet findet jeden Werktag von Montag bis Freitag um 18 Uhr in der Kirche statt.

☞ **Jeden Sonntag**

Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet Oktober bis März immer sonntags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt.

☞ **Kinder im Gottesdienst**

Während der Gottesdienste lädt unsere Kinderecke zum Malen und Spielen ein. Hallo Kinder von 4 bis 12 Jahren! Wir laden Euch herzlich zum Kindergottesdienst ein. Wir beginnen immer zusammen mit den „Großen“ in der Kirche und gehen dann ins Haus der Schwestern und Brüder. Die Termine: **22. März, 19. April, 17. Mai, 21. Juni.**

IM MÄRZ 2026



☞ Sonntag, 10. Mai 2026

Spargel zum Muttertag

Wann: 12-14 Uhr

Wo: Hotel Christophorus

Alle wichtigen Informationen folgen!

Frauentag im Johannesstift mit den Metahormosen

Komisches Theater zu und in den Wechseljahren

Wann: Sonntag, 08. März, 18 Uhr, Wo: Kastaniengarten

„Was tun sie da? Mit den Wechseljahren?“ Zwei Frauen (von neun Millionen Frauen in dieser Lebenssituation) beim Versuch, sie selbst zu sein, wenn sie nicht sie selbst sind: Und doch sind sie ja niemals andere, auch wenn die anderen das behaupten. Ehrlich – komisch – ironisch erzählen drei Frauen von sich. Vielschichtig und bunt, zum Lachen und zum Weinen. Von Frauen, für Frauen – und für alle anderen.“

Mit einem kostenlosen Begrüßungsgetränk wollen wir den Frauentag feiern und Spaß haben. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



Kammermusikensemble

Mit Flöte, Cello und Klavier

Wann: Samstag, 21. März, 17.00 Uhr, Wo: Stiftskirche

Lassen Sie sich verzaubern von einem frühlingshaften Konzert mit einer Bearbeitung von Mozarts Zauberflöte, einer Triosonate von Louise Farrenc und Werken von Johann Sebastian Bach, Ludwig v. Beethoven und Mel Bonis. **Mitwirkende:** Nadine Julia Klusacsek (Flöte), Yeo-Rhim Yoon (Violoncello), Violetta Khachikyan (Klavier)

Soulig funkiges Charity Event im Kastaniengarten

Mountain Soul Night

Wann: Samstag, 21. März, 15.00 Uhr, Wo: Kastaniengarten

Feinste Musik von DJs aus Soul, Funk, Disco, Deep & Soulful House sowie Northern Soul: DJ Jauche, Bernd Niedergesäss, Yel, Marc, DJ Francko, M!rko.

Statt des Eintritts spenden Sie fürs Gemeinwesen.

Um Anmeldung wird gebeten:





WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Notruf Johannesstift

Intern: 10 211

Extern: 030 · 336 09-211

Einkaufen und Dienstleistung

Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2

Mo bis Do 10 bis 18 Uhr,

Fr 10 bis 16 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245

info@buchhandlung-johannesstift.de

www.buchhandlung-johannesstift.de

Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-

Claudius-Haus, Haus 6

Kosten: 3 Euro

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347

servicewohnen.js@jbsd.de

Imkerei Sascha Zak

Tel. 0176 · 488 468 74

sascha.zak@imkerei-zak.de

Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Feiertags 11 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40

Mo bis Fr 7.30 bis 15 Uhr

Tel. 030 · 33 609-424

Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Sa 8 bis 12 Uhr

Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

Essen und Trinken

Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr

Mo bis Fr Restaurant 18 bis 21.30 Uhr.

Foodtruck InCluisine auf Anfrage.

Tel. 030 · 336 06-0

www.hotel-christophorus.com

Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,

Oktober bis Ende März:

So und Feiertage 12 bis 17 Uhr,

Tel. 030 · 33609-424

CaféIN

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Mo bis Sa 9 bis 16 Uhr

Der Stifti

Kaffee, Tee, Kuchen, Süßigkeiten

und Getränke

Hütte vor der Stiftskirche

Mi 15 bis 18 Uhr

Hobby und Sport

Aikido

Jeder und jede kann es ausprobieren!

Info: Klaus Malecha

Tel. 01520 · 1 71 79 71

aiki.robby@gmail.com

Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter

Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.

Keine Anmeldung erforderlich.

Klaus Malecha

Tel. 01520 · 1 71 79 71

Kegelbahn

im Untergeschoss des Albert-Schweitzer-Hauses (Nr. 36)

Reservierung: Henrik Rührmund

Mobil 0178 · 13 16 403

(Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr)

Kreativwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge

Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren

(max. 6 TN). Mo und Di von 16 bis 18 Uhr.

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749

oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

Jo-Colores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln

im Johann-Sebastian-Bach-Haus.

Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn

oder jo-colores@free.de

Qigong für alle

jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr

Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG

Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht.

Doc P. Walker, Mobil: 0 15 90 · 64 64 642

surico@web.de, www.JoRaum.de

Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.

Offen für alle, die gerne mit

Ton arbeiten. Alle zwei Wochen

Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.

Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

Gemeinwesen

Gemeinwesendiakon*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse

Tel. 030 · 336 09-700

gemeinwesen@evangelisches-

johannesstift.de

Online: Jonetz

Download kostenfrei im Appstore.

Pforte

Tel. 030 · 33 609-0

info-zentrale.services@jbsd.de

Ostern im Johannesstift

Ein Fest im Frühling und das wichtigste Fest der Christenheit

Die Tage zwischen Palmsonntag und Ostern sind eine besondere Zeit im Jahreslauf. Es ist Frühling, die Natur erwacht zu neuem Leben, Blumen blühen, Blätter sprießen. Und wir feiern die Hoffnung, die Auferstehung und das Leben.

Auch dieses Jahr gibt es besondere Veranstaltungen in der Karwoche und an Ostern. Wir laden Sie herzlich ein, den Weg gemeinsam durch diese Tage zu gehen:



↪ Gründonnerstag

Tischabendmahl

02. April, 18.00 Uhr, Stiftskirche

Wir feiern das Abendmahl in einer besonderen Form: Alle sitzen in der Stiftskirche zusammen, singen, beten und kommen beim gemeinsamen Essen miteinander ins Gespräch. Das Tischabendmahl wird von einem bunten Gottesdienst-Team gestaltet. Wenn alle Gäste eine Kleinigkeit zum Abendmahl beitragen, wird das Essen umso bunter. Wer Lust hat, sich kulinarisch zu beteiligen meldet sich bitte bei Hanna Warsow (Telefon 030 · 33 609-331, E-Mail hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de).

↪ Karfreitag

Gottesdienst zu Karfreitag mit der Stiftskantorei

03. April, 15.00 Uhr, Stiftskirche

mit Pfarrerin Anne Hanhörster und Stiftskantarin Nadine Klusacsek

↪ Karsamstag

Ostern kommt!

04. April, ab 15.00 Uhr, Haus der Schwestern und Brüder

Am Samstag vor Ostern, wollen wir uns gemeinsam auf das Fest einstimmen. Wir basteln kleine Ostergeschenke, bemalen Ostereier, gestalten Karten und bepflanzen Ostertöpfchen. Eingeladen sind alle, die sich ein wenig kreativ ausleben wollen. Über eine Spende für das Material freuen wir uns. Getränke und Knabbereien sind zum Selbstkostenpreis zu erstehen. Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung unter 030 · 33 609-700 (bitte auch auf den AB sprechen) oder per Mail an gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de.

Abendandacht mit Osterfeuer

04. April, 18.00 Uhr, Stiftskirche

Mit Pfarrerin Anne Hanhörster. Nach der Andacht gibt es vor der Kirche ein kleines Osterfeuer. Getränke und etwas Kleines zum Essen können erworben werden.

↪ Ostersonntag

Frühgottesdienst „vom Dunkel zum Licht“

05. April, 5.30 Uhr, Stiftskirche

Die Stiftskirche liegt im völligen Dunkel, wenn der Gottesdienst beginnt. In der liturgischen Feier werden alte Texte und Gesänge vorgetragen. Dann kommt das Licht – die Osterkerze wird in die dunkle Kirche getragen. Das Licht breitet sich aus, wir feiern die Auferstehung Christi und nehmen ein Osterlicht mit nach Hause. Christ ist erstanden! Den Gottesdienst gestalten Diakon Lukas Kruse und Team. Im Anschluss gibt es in der Kirche ein kleines Osterfrühstück.

Familiengottesdienst mit Abendmahl

05. April, 10.00 Uhr

mit Pfarrerin Anne Hanhörster. Begleitet von Sängern und Sängerinnen der Jugend- und Stiftskantorei unter der Leitung von Nadine Klusacsek feiern wir Gottesdienst und begeben uns anschließend gemeinsam auf Ostereiersuche im Stift.

↪ Ostermontag

Abendandacht zum Ostermontag

06. April, 18.00 Uhr



Neujahrsempfang des Freundeskreises

Ein Nachmittag voller Herzenswärme

Draußen herrschte klirrende Kälte und spiegelglatte Straßen machten den Weg beschwerlich, doch im festlich geschmückten Festsaal des Evangelischen Johannesstifts war davon am 28. Januar 2026 nichts mehr zu spüren. Der Freundeskreis hatte zum traditionellen Neujahrsempfang geladen, und es war eine Freude zu sehen, wie viele vertraute Gesichter – langjährige Spender, Stifter und Testamentsgeber – der Einladung gefolgt waren.

Karmen Savor, die Leiterin der Spendenabteilung, eröffnete den Nachmittag mit einer spürbar herzlichen Begrüßung. Ihr Dank galt nicht nur den weit gereisten Gästen, sondern auch der Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster sowie den Vorständen der Johannesstift Diakonie, Christoph Dürdoth (Vorstand Personal) und Prof. Dr. Lutz Fritsche (Vorstand Medizin), die trotz der widrigen Wetterverhältnisse gekommen waren. Ein geistlicher Impuls von Anne Hanhörster schenkte dem Beisammensein direkt zu Beginn einen besinnlichen Rahmen, bevor Gregor Kempert (SPD), Bezirksstadtrat für Soziales und Bürgerdienste, in seinem Grußwort die wertvolle Arbeit des Stifts würdigte.

Ein Moment, der wohl allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird, war der Auftritt von Christoph Dürdoth. Völlig überraschend setzte er sich ans Klavier, erzählte eine sehr

persönliche Geschichte und sang dazu, ebenso spontan begleitet an der Gitarre von Oliver Ginkel. Diese Offenheit und die bewegenden Klänge schufen eine Atmosphäre der Vertrautheit, die den ganzen Saal ergriff. Musikalisch ging es ebenso schwungvoll weiter: Unsere Stiftskantorin Nadine Klusacsek und der Kinderchor begeisterten mit drei Liedern.

Dass die Unterstützung unserer Spender ganz konkrete Früchte trägt, zeigten Karmen Savor und Carsten Donder in einem transparenten Jahresrückblick. Es war beeindruckend zu sehen, welche wunderbaren Projekte im Evangelischen Johannesstift durch Erbschaften und Spenden umgesetzt werden konnten. Nach so viel Inspiration durfte die Geselligkeit natürlich nicht zu kurz kommen. Bei Kuchen und Kaffee wurde viel gelacht und geredet. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Singen mit Oliver Ginkel: Bei Klassikern wie „Ich war noch niemals in New York“ und „Ein bisschen Frieden“ stimmte der ganze Saal mit ein.

Ein emotionaler Höhepunkt des Nachmittags war die Vorstellung des Projekts Annagarten. Dieses besondere Wohnprojekt vor den Toren Berlins blickt auf eine bewegende Geschichte zurück. In berührenden Filmausschnitten erhielten die Gäste Einblicke in das Leben der Bewohnerinnen, von de- >>



>> nen einige sogar persönlich angereist waren. Im Interview mit Lars Madel (Diakon und Ältester der Schwestern- und Bruderschaft) erzählten sie mutig und offen aus ihrem Alltag. Als kleines Dankeschön und Gruß aus dem Annagarten wurden handgefertigte Lavendelsäckchen verteilt, deren Duft den Saal erfüllte. Dass das Projekt den Gästen am Herzen lag, zeigte sich auch am Ausgang: Es wurden über 1.200 Euro für den Annagarten gespendet. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung.

Zum Abschluss holte Karmen Savor noch einmal alle Mitarbeitenden des Freundeskreises auf die Bühne, stellte sie einzeln vor und bedankte sich für deren unermüdlichen Einsatz. Es war ein runder, erfüllter Nachmittag, der uns allen gezeigt hat, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Wir danken jedem Einzelnen, der trotz Eis und Schnee den Weg zu uns gefunden hat, und freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Wiedersehen im Kreise dieser wunderbaren Gemeinschaft.(jz)

Veranstaltungen

⇒ **Dienstag, 17. März, 17 Uhr**

Das Behindertentestament – Sicherheit für die Zukunft Ihres Kindes

Wo: Wichernsaal im Wilhelm-Philipps-Haus Nr. 50

Ein Behindertentestament kann Eltern von Menschen mit Teilhabebarrrieren dabei helfen, vorzusorgen. Es schafft rechtliche Klarheit, schützt staatliche Leistungen und ermöglicht es, dem eigenen Kind auch über das eigene Leben hinaus Sicherheit, Halt und Unterstützung zu geben.

Diese Informationsveranstaltung gibt fundierte Informationen und Raum für Austausch und persönliche Fragen.

Durch die Veranstaltung führen:

Dr. Christoph Mecking, Rechtsanwalt

erläutert verständlich und praxisnah, was ein Behindertentestament ist, welche Möglichkeiten es bietet und worauf Eltern bei der Gestaltung achten sollten.

Karmen Savor stellt die Arbeit des Freundeskreises vor und zeigt, wie durch gezielte Spenden Angebote und Unterstützung für Menschen mit Behinderung und ihre Familien möglich werden.

Anmeldung und Informationen:

Tel. 030 · 33 609-325

E-Mail: freundeskreis@evangelisches-johannesstift.de

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Karmen Savor

Geschäftsführerin

Fundraising/

Nachlass/

Stiftungszentrum

Leiterin Freundeskreis

Tel. 030 · 336 09-385

E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10



Ehrenpreis 2025 der Werner und Maren Otto Stiftung

Außergewöhnliche Menschen, Kontinuität und Begeisterung

Unter dem Dach der Stiftung Evangelisches Johannesstift gibt es einige Förderstiftungen: die Wichern-Stiftung, die Geschwister-Holroyd-Preuß-Stiftung, die Hans und Meta Knorr-Stiftung, die Ingeborg Dauß Stiftung, die Mehl'sche Stiftung sowie die Werner und Maren Otto Stiftung. Durch sie werden Initiativen zur Verbesserung der Lebenssituation älterer und sterbender Menschen in Berlin und Brandenburg unterstützt. U.a. wird seit Gründung der Stiftung im Jahr 2009 unser ehrenamtlicher Besuchsdienst LeNa, Lebendige Nachbarschaft, gefördert.

Zusätzlich zu den Förderungen vergibt die Werner und Maren Otto Stiftung jährlich einen Ehrenamtspreis. Der Ehrenpreis 2025 wurde nun am Freitag, 23. Januar dem Ehrenamtlichen-Team des Martin Luther Krankenhaus Besuchsdienstes übergeben.

Sowohl der Vorstand der Werner und Maren Otto Stiftung als auch das Kuratorium waren vertreten. Jens Güldner (Vorstand) und Frank Beier-Rosen (stellv. Vorsitzender) sowie Dr. Karin Barnard als stell. Kuratoriumsvorsitzende gratulierten den Ehrenamtlichen und auch Pfarrerin Nicole Waberski, Seelsorgerin des Martin Luther Krankenhauses und gleichzeitig Koordinatorin des Besuchsdienstes. Sie drückte ihre Anerkennung aus und berichtete von der Entstehungsgeschichte des Besuchsdienstes. Vor mehr als 10 Jahren, als sie im Martin Luther Kran-

kenhaus ihren Dienst aufnahm, bemerkte sie, dass es keinen Besuchsdienst gab. Sie beschrieb es als ein großes Glück, dass außergewöhnlich engagierte Menschen auf sie zukamen und so baute sie kontinuierlich den Besuchsdienst aus. Hierzu gehört auch ein Ehrenamtlichen-Team, das die Gottesdienste mitgestaltet. Als besondere Höhepunkte beschrieb Nicole Waberski die Momente während der Corona-Pandemie, in denen durch die Ehrenamtlichen jeden Sonntag, zuverlässig, Orgeltöne die Stimmung im Martin Luther Krankenhaus erhellten.

Und noch eine besondere Ehrenamtsgeschichte wurde erzählt: Eine Ehrenamtliche brachte alle Anwesenden zum Schmunzeln. Sie erzählte, dass ihr das Arbeiten ganz besonders viel Freude mache, weil sie im Martin Luther Krankenhaus einen anderen Geist erleben würde. Das würde sie jede Woche aufs Neue motivieren. So habe das Pflegepersonal z.B. einen Patienten samt seinem Bett in den Garten gefahren, weil dieser unbedingt eine Zigarette rauchen wollte. Es habe sie begeistert, dass man auf seinen Wunsch eingegangen sei. Zwei anwesende Pflegefachkräfte der Station 3 freuten sich besonders über diese Anerkennung. Es wurden noch weitere Geschichten und Erfahrungen geteilt. Das Ehrenamtlichen-Team um Koordinatorin Nicole Waberski freute sich sehr über die Urkunden, Blumensträuße und den Ehrenpreis von 1.500 Euro! Auch wir gratulieren herzlich.



Fortbildungen

↻ Montag, 02. März, 16 bis 20 Uhr

DAS KLEINE 1X1 DER STERBEBEGLEITUNG (WEDDING)

Wo: Pflegestützpunkt Berlin | Reinickendorfer Straße 61
| 13347 Berlin (Reinickendorf)

↻ Dienstag, 03. März, 19.30 bis 20.30 Uhr

DEMENZ VERSTEHEN

Wo: online

↻ Mittwoch, 04. März, 17 bis ca. 18.30 Uhr

Portraitreihe Ehrenamtliche HEIDE MEYER

Vom selbstbestimmten Mädchen zur erfolgreichen
Unternehmerin

Wo: Amanda-Wichern-Haus | Haus 12 | 2.OG | Raum 204

↻ Mittwoch, 11. März, 17 bis 19 Uhr

KREATIVES SCHREIBEN

Wo: Amanda-Wichern-Haus | Haus 12 | 2.OG | Raum 204

↻ Samstag, 14. März, 10 bis 16.30 Uhr

Die Goldene Stunde BAUSTEIN 3: MENSCHEN MIT DEMENZ VERSTEHEN

Wo: Ev. Kirchengemeinde zum Heilsbronn |
Heilbronner Straße 20 | 10779 Berlin

↻ Mittwoch, 18. März, 17.30 bis 19.30 Uhr

GEWALTFREIEN KOMMUNIKATION – ÜBUNGSABEND

Wo: Amanda-Wichern-Haus | Haus 12 | 2.OG | Raum 204

Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt

Amanda-Wichern-Haus,

2. OG; Büro 215

Sprechzeiten:

Montag 10.00-13.00 Uhr,

Mittwoch 14.00-18.00 Uhr

Telefon: 030 · 336 09-173

E-Mail: julia.heckhausen@

evangelisches-johannesstift.de



>> **Bewerbungen für den Ehrenpreis 2026** können direkt bei der Werner und Maren Otto Stiftung eingereicht werden. wmo@wmo-stiftung.de. Einzelpersonen erhalten einen Ehrenpreis in Höhe von 500 Euro, Teams in Höhe von 1.500 Euro.(jh)

Bitte um Fehlerfreundlichkeit

In der Kontakte 2.2026 haben sich leider Fehler eingeschlichen: im „Weihnachtswunder“-Artikel erschienen falsche Buchstaben. Der korrekte Name des Ehrenamtlichen lautet Johannes Günner-Gehling. Daneben wurde bei der Vorstellung des Fortbildungsprogramms 2026 ein Seminar mit dem Titel „Singen für die Seele“ angekündigt. Auch, wenn dieser Titel rechtlich nicht geschützt ist, so wird er doch in Spandau und vor allem auf dem Johannesstiftgelände mit dem Wirken und dem Konzept der Musikerin und Sängerin Petti West verbunden. In den bereits gedruckten Programmen können wir den Titel leider nicht mehr ändern, doch in den digitalen Veröffentlichungen werden wir nun den Titel "Singen kann jede*r" nutzen. Wir bitten um Entschuldigung.

Diakon*in werden am Wichern-Kolleg Auf dem Weg zur Einsegnung

Im Gottesdienst am 19. April werden zwei Studierende des Wichern-Kollegs von Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster im Auftrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz in ihr Amt als evangelische Diakonin und evangelischer Diakon eingesegnet.

Die Gemeinde ist nach dem Gottesdienst zu einem Empfang in das Haus der Schwestern und Brüder eingeladen.



Das Frauenwochenende der Schwestern- und Brüderschaft 2026 Mutig – stark – beherzt

Ende Januar verbrachten rund 30 Frauen aus der Schwestern- und Brüderschaft ein gemeinsames Wochenende mit vielen spirituellen Impulsen, Zeit in der Natur, Gesprächen und Gemeinschaft. Eine Teilnehmerin hat ihre Impressionen für uns beschrieben:

30 Schwestern feiern Gemeinschaft – mutig, stark, beherzt. Das Wichtigste am Frauen*wochenende: Der Raum, in dem wir alle Platz haben. Ja! Ein Raum, in dem wir alle Platz haben. Und gemeinsam singen und wild tanzen. Ja! Singen und wild tanzen. Und impro-mäßig kreativ sein. Ja! Impro-mäßig kreativ sein. Und mutig, stark, beherzt miteinander diskutieren und arbeiten. Ja! Miteinander diskutieren und arbeiten. Und von ei-

inander hören und für einander da sein. Ja! Hören und da sein. Und G*ttes Schöpfung wahrnehmen und genießen. Bei jedem Wetter. Ja! Schöpfung genießen. Und Abendmahl feiern. Ja! Gemeinschaft feiern. Und uns gegenseitig Segen zusprechen! Ja! Ein Wochenende voll beherzter Bestärkung und Ermutigung. (mr)

Sie sind neugierig geworden? Mehr über die Schwestern- und Brüderschaft des Evangelischen Johannesstifts erfahren Sie hier: <https://www.schwestern-undbruederschaft.de/>





Prominente Sprecher*innen begeistern am 21. bundesweiten Vorlesetag

Wenn SpongeBob & Co. vorlesen

Wenn eine fünfte Klasse SpongeBob zuhört, ein Känguru Olympisches Gold gewinnt und ein Sandwolf die großen Fragen des Lebens beantwortet, dann ist Bundesweiter Vorlesetag und „Kinder beflügeln“ mittendrin. Am 21. November 2025 setzte die Bildungskampagne des Evangelischen Johannesstifts und der Johannesstift Diakonie in Kooperation mit der Stiftung „Sonne für Schattenkinder“ mit prominenten Stimmen und bewegenden Geschichten ein starkes Zeichen für Lesefreude, Sprachvielfalt und Bildungsgerechtigkeit. Zahlreiche Kinder aus der Grundschule am Tränkegraben und der Cecilien-Grundschule folgten der Einladung und kamen erwartungsfroh ins geschichtsträchtige Berliner Ensemble. Oliver Reese, Gastgeber und Intendant des Hauses, begrüßte sie und machte gleich klar, worauf sie sich freuen konnten: „Bei vielen Dingen gibt es immer eine schöne und eine nicht so schöne Seite. Aber nicht beim (Vor-)Lesen. Da ist alles schön.“ Bekannte Schauspieler*innen und Synchronsprecher*innen nahmen die Kinder mit auf eine Vorlese-Reise. Mit dabei waren Santiago Ziesmer, die unverwechselbare Stimme von SpongeBob Schwammkopf, Cathlen Gawlich (Sprecherin der Sandy, SpongeBob), Jenny Löffler (Sprecherin, Prinzessin Bean, Disenchantment), Margot Rothweiler (Sprecherin der Hexe Zickia, Bibi Blocksberg), Klaus Peter Grap (Ohrenbär – Hörgeschichten für Kinder) und Ilona Schulz (Schauspielerin, Linie 1).

Geschichten, die Welten öffnen

Der folgende Geschichtenreigen war vielfältig: mal poetisch, philosophisch, humorvoll und manchmal herrlich absurd. In Zackarina und der Sandwolf begegneten die Kinder einem weisen Gefährten, der mit Witz und Tiefgang Antworten auf große Lebensfragen gibt. Der Ohrenbär sorgte mit der Geschichte



eines Kängurus, das dank einer Regellücke sensationell Olympisches Gold gewinnt, für Staunen und Lachen und zeigte, wie Fantasie spielerisch Regeln hinterfragt. Margot Rothweiler las mit Berlins Nessie zudem eine ganz besondere Geschichte: Der Text stammt von der achtjährigen Maria Gottwald und entstand im Rahmen eines Schreibwettbewerbs, zu dem Berliner Schulen aufgerufen hatten.

Lesefreude direkt im Klassenzimmer

Parallel zum großen Bühnenprogramm wurde Vorlesen auch ganz nahbar: Die Schauspieler*innen Jessica Ginkel und Daniel Fehlow besuchten gemeinsam mit Silvia Kemper, Projektkoordinatorin von „Kinder beflügeln“, eine fünfte Klasse der Peter-Härtling-Grundschule in Berlin-Spandau. Nach einer lebhaften Diskussion über Mediennutzung und Synchronarbeit lasen sie in verteilten Rollen aus dem Buch N.E.R.D.S. Die Kinder waren begeistert und erneut wurde deutlich, wie sehr Vorlesen Lesekompetenz, Fantasie und Selbstvertrauen stärkt.

Nicht alle Kinder kommen in diesen Genuss: Laut Vorlesemonitor 2024 fehlt jedem dritten Kind regelmäßige Vorleseerfahrung. Dabei gilt Vorlesen als wichtiger Motor für Sprachentwicklung, Lesevermögen und ein positives Selbstbild. Bei den Kindern hinterließ der bundesweite Vorlesetag einen bleibenden Eindruck. Die zehnjährige Frieda aus der Grundschule am Tränkegraben war besonders beeindruckt davon, wie Schauspieler und Schauspielerinnen ihre Stimmen verändern können: „Das hat sich angehört wie eine ganz andere Person.“ Und ihr elfjähriger Mitschüler Jago freute sich schon auf das abendliche Vorlesen zu Hause: Bei uns ist es ein Ritual, dass wir immer vor dem Schlafengehen etwas vorgelesen bekommen. Und die Geschichte darf ich aussuchen.“ (md)



BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



ROMAN DES MONATS | **TORSTEN WOYWOD: „Mathilde und Marie“**

Wenn Sie sich nach Entschleunigung sehnen, ist dieser Roman Ihre Auszeit! Torsten Woywod entführt uns nach Redu, ein zauberhaftes Bücherdorf in den belgischen Ardennen mit 13 Buchhandlungen, aber nur 390 Einwohnern – und Internet gibt es hier nur zwei Stunden am Tag. Die junge Französin Marie flieht vor dem hektischen Paris und findet in diesem verwunschenen Ort nicht nur neue Freundschaften, sondern auch sich selbst. Besonders berührend ist die langsame Annäherung zwischen Marie und der zunächst mürrischen Mathilde – zwei Frauen unterschiedlicher Generationen, die einander auf dem Weg zurück ins Leben begleiten.

Mit zarten Naturbeobachtungen und Charakteren, die man ins Herz schließt, erzählt uns Woywod – selbst ein erfahrener Buchhändler – eine warmherzige Wohlfühlgeschichte über das, was im Leben wirklich zählt: echte Begegnungen, Gemeinschaft und die heilende Kraft der Entschleunigung. Ein Roman, der Mut macht und guttut – gerade jetzt!



KRIMI | **PETER MAY: „Die Leiche im Moor“ Fin Macleod ermittelt auf den schottischen Hebriden.**

Düstere Hebriden, stürmischer Atlantik und ein Mordfall, der Jahrzehnte zurückreicht – Peter May, auch mit „Die Vogelinsel“ sehr erfolgreich, nimmt Sie mit auf eine packende Reise.

Nach dem Tod seines Sohnes und dem Scheitern seiner Ehe kehrt Ex-Polizist Fin Macleod auf die Isle of Lewis zurück – doch statt Ruhe findet er im Hochmoor eine Leiche aus den 1950er Jahren, die eine erschütternde Verbindung zu seiner verlorenen Jugendliebe hat. Der Verlag bietet neben einem anspruchsvollen Krimi mit überraschenden Wendungen auch ein eindringliches Porträt einer rauen Landschaft und ihrer Menschen, die noch nach eigenen Gesetzen leben. Atmosphärisch dicht, emotional berührend und spannend bis zur letzten Seite.



SACHBUCH | **ZARAH BRUHN: „Wer, wenn nicht wir?“ Unsere Zukunft neu denken.**

Schluss mit Ohnmacht! Die junge Sozialunternehmerin Zarah Bruhn, Gründerin von „socialbee“ und ehemalige Beauftragte für Soziale Innovationen im Bundesforschungsministerium, fordert uns zu einem radikalen Perspektivwechsel auf. In ihrem mitreißenden Buch berichtet sie von inspirierenden Begegnungen – vom Friedensnobelpreisträger bis zur DAX-CEO, von genialen Hackern bis zu visionären Sozialarbeitern, die bereits heute an bahnbrechenden Lösungen für unsere gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen arbeiten. Wo andere die Welt verengen, schafft Zarah Bruhn neue Möglichkeitsräume – klug, lösungsorientiert und voller Begeisterung.

Ein Buch, das Mut macht und zeigt: Wir können die Zukunft aktiv gestalten! Perfekt für alle, die sich nicht mehr ohnmächtig fühlen wollen.

Fotonachweise: Ausgabe 615, 03.2026

adobestock.com/component (3), adobestock.com/Sumon Creative (5), adobestock.com/Indigena (5), adobestock.com/lukas_zb (5), adobestock.com/Fuad (11–14), adobestock.com/ExQuisine (13), adobestock.com/VETOCHKA (15), adobestock.com/Artenauta (17), Frederic Schweizer (3, 12, 17, 19), Horst Gottwald (10), Julian Zick (16, 17), Anne Keller (1, 2, 9, 15, 24), Maria Roeser (20), Daniela Brede (8), Silvia Kemper (8), Kath Fritz (21), Privat (13, 18)



REL. SACHBUCH | DANIEL SIKINGER: „Mitten hinein“ Vom Geheimnis Gottes im Alltag

Schluss mit der Flucht! Daniel Sikinger, Theologe, Erzieher und seit über 20 Jahren Kenner christlicher Mystik, stellt eine provokante These auf: Die ersehnte Tiefe und Spiritualität finden wir nicht auf Berggipfeln oder einsamen Inseln – sondern mitten im turbulenten Familienalltag, zwischen Kindern, Partnerschaft und Berufsleben.

Der Autor, der drei Jahre lang in einem englischen Kloster Einkehrzeiten leitete, erkannte: Es gibt keine Trennung zwischen dem Banalen und dem Heiligen. Mit konkreten Methoden und Übungen lädt er uns ein, den Alltag mit neuen Augen wahrzunehmen – direkt, ehrlich und handfest, inspiriert von christlichen Mystikern ebenso wie von moderner Kunst und Musik.

Ein Mut machendes Buch für alle, die im vollen Leben zu sich und zu Gott finden wollen!



KINDERBUCH | LENA HACH: „Jahrmarkt der Zeitreisenden – Der gestohlene Kristall“

Jeden Tag auf den Jahrmarkt! Viele Kinder würden Liv bestimmt beneiden. Sie gehört zu einer Schau-stellerfamilie, mit der sie von Ort zu Ort zieht. Liv schläft in ihrem eigenen Wagen, und sie betreiben das schönste Karussell auf dem Markt. Ihr ganzer Stolz ist der Kristall auf dem Dach. Trotzdem ist es manchmal schwer, wenn man ständig die Schule wechselt und nur wenige Freunde bleiben. Zum Glück hat Liv in Elina und Lex, deren Familie das Riesenrad betreibt, zwei dicke Freunde. Doch auf einmal geht alles schief: Ein Stromausfall legt alles lahm, und dann ist auch noch der Kristall verschwunden. Vielleicht hat der merkwürdig altmodisch angezogene Junge, den Liv auf dem Markt beobachtet hat, etwas damit zu tun? Liv ist fest entschlossen, ihn zu stellen und den Kristall wiederzufinden – und landet unversehens auf einem Jahrmarkt in einer anderen Zeit.

Ebenso atmosphärisch wie lustig lässt Lena Hach ihre Figuren ein spannendes Abenteuer in originellem Setting erleben. Auch die Romantik kommt nicht zu kurz – zum Glück ist eine Fortsetzung angekündigt! (Ab 11) (ag)



KINDERSACHBUCH | JOANNA STRUWE, LISA RAMMENSEE: „Weißt du, wo der Pfeffer wächst?“

Pfeffer steht in jeder Küche. Aber wer wusste, dass Pfefferkörner Beeren sind? Und dass es sich bei rotem, grünem und schwarzem Pfeffer um dieselbe Beere handelt? Dieses liebevoll illustrierte ABC steckt voll überraschender Fakten über unser Essen. Es erzählt, warum eine Erdnuss keine Nuss und warum Rhabarber Gemüse ist und kein Obst. Von Ananas bis Zimt erfährt man erstaunliche Fakten rund um das Wachstum, die Herkunft und die Superkräfte verschiedener essbarer Pflanzen – und zum Schluss gibt's ein Quiz. Ein Buch ab 5 für die ganze Familie, das Appetit auf Wissen macht!

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG
Auflage: 1.150 Hefte

Redaktion: Anne Keller (ak) (Ltg.), Stephanie Messall (sm), Katja Kraehe (kk),
Lukas Kruse (lk), Anne-Claudia Wiese (acw)
Mitarbeit: Marco Dames (md), Angela Görlach (ag), Anne Hanhörster (ah),
Julia Heckhausen (jh), Maria Roeser (mr), Barbara Seybold (bs), Karmen Savor (ks),
Nanno Viëtor (nv), Helga Gnädig (hg), Julian Zick (jz)
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
Kontakt: Anne Keller, Tel. 030 · 336 09-430, Stephanie Messall, Tel. 030 · 336 09-395

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. **Spendenkonto Johannesstift: Evangelische Bank eG | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | Spendenzweck: Kontakte**



Wussten Sie schon?

Weiterhin kümmert sich die Parkgärtnerei um die Folgen des großen Sturms 2025. Jetzt mussten zwei alte Pappeln vor der alten Bäckerei gefällt werden, da sie leider zu sehr gelitten haben und nun ein Sicherheitsrisiko darstellen. Für alle gefällten Bäume wird es in diesem Jahr noch Ersatzpflanzungen geben.

SPEZIALIST FÜR BEHANDLUNGEN VON ANGSTPATIENTEN UND MENSCHEN MIT HANDICAP



Zahnarztpraxis Josef Luszpinski
Schönwalder Allee 26/48b
13587 Berlin
Telefon 030 · 33 60 98 26

www.johannesstiftszahnarzt.de

Die Kontakte papierlos lesen!



<https://evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen>

ENGEL APOTHEKE

Täglicher Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 • 13587 Berlin
Fax 030/355 94 122 • www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Move! Trainingszirkel

Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26/19a
Simonshof III, 13587 Berlin
Tel: 030 · 30 64 86 05
move@physio-johannesstift.de
www.move-johannesstift.de



- Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten
- Präventionskurse
- EGYM WELLPASS – Firmenfitness
- Hydrojet Überwassermassage
- Lympa-mat

Seit über 170 Jahren im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin
Telefon 030-335 80 18
www.fliegenger-bestattungen.de

